

Großhandelspreise legten im April 2021 um 8,7% zu

Wien, 2021-05-06 – Für **April 2021** betrug der Index der Großhandelspreise (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 106,9 Indexpunkte und stieg somit um 8,7% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat erhöhte sich der Index um 0,6%. Im März 2021 lag die Jahresveränderungsrate bei 6,9%.

Hauptgrund für den kräftigen Anstieg der Großhandelspreise gegenüber **April 2020** waren starke Preisanstiege bei Altmaterial und Reststoffen (+105,4%), Gummi und Kunststoffen in Primärformen (+59,9%), sonstigen Mineralölerzeugnissen (+51,3%), Eisen und Stahl (+34,2%) sowie Häuten und Leder (+31,9%). Deutlich teurer wurden auch Motorenbenzin inkl. Diesel (+25,9%), Getreide, Saatgut und Futtermittel (+20,2%), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+18,3%), Nicht-Eisen-Metalle (+17,9%) sowie Rohholz und Holzhalbwaren (+12,2%).

Im Vergleich zum Vormonat **März 2021** verteuerten sich am stärksten feste Brennstoffe (+9,8%), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+9,3%), Häute und Leder (+6,3%) sowie Nicht-Eisen-Metalle (+6,0%). Deutliche Preisanhebungen wiesen auch Obst, Gemüse und Kartoffeln (+4,7%), Eisen und Stahl (+4,3%), technische Chemikalien (+2,8%) sowie Rohholz und Holzwaren (+2,7%) auf. Gesunken sind die Preise für sonstige Mineralölerzeugnisse (-2,9%) und Motorenbenzin inkl. Diesel (-1,6%).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum GHPI finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Index der Großhandelspreise (2020=100)

| | Gesamtindex | Veränderung zum Vormonat | Veränderung zum Vorjahresmonat |
|---------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------------|
| 2021 | GHPI 2020=100 | in % | in % |
| April ¹⁾ | 106,9 | 0,6 | 8,7 |
| März | 106,3 | 1,6 | 6,9 |
| Februar | 104,6 | 1,5 | 2,2 |
| Jänner | 103,1 | 2,1 | -0,1 |
| 2020 | GHPI 2015=100 | in % | in % |
| Dezember | 103,1 | 1,2 | -2,7 |
| November | 101,9 | 0,3 | -3,8 |
| Oktober | 101,6 | 0,6 | -4,1 |
| September | 101,0 | -0,8 | -5,0 |
| August | 101,8 | 0,1 | -4,0 |
| Juli | 101,7 | 0,9 | -4,6 |
| Juni | 100,8 | 1,4 | -5,1 |
| Mai | 99,4 | -0,7 | -7,9 |
| April | 100,1 | -1,7 | -6,9 |
| März | 101,8 | -3,2 | -4,7 |
| Februar | 105,2 | -1,2 | -1,2 |
| Jänner | 106,5 | 0,5 | 0,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria
Barbara ALBL, BSc, MA, Tel.: +43 1 711 28-8226 bzw. barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA